

## **Modulübersicht**

### ***MasterClass: Präventionsfeld Islamismus 2021/22***

#### **Modul 1: Extremismus und islamistische Szene im Kontext gesellschaftlicher Polarisierung**

**01. Oktober - 03. Oktober 2021 – Bonn\***

Dieses Modul steckt den generellen Rahmen des Bildungsangebots ab. Neben der Vorstellung des Programms und der Materialien wird muslimisches Leben in Deutschland und das Phänomen Islamismus im Kontext einer gesellschaftlichen Polarisierung und angesichts menschenfeindlicher Einstellungen besprochen. Ebenso soll das Begriffsfeld Islamismus kritisch diskutiert, dessen historisch-ideologische Grundlagen eingehend betrachtet sowie Akteure und Orientierungen der islamistischen Szene in Deutschland vorgestellt werden. Darüber hinaus wird das Verhältnis von Islam und Islamismus genauer bestimmt, um islamistische Ausdrucksformen und Einstellungen erkennen und gegenüber anderen Formen muslimischer Religiosität klar abgrenzen zu können.

#### **Modul 2: Grundlagen der Prävention: Radikalisierungsprozesse in Theorie und Forschung**

**12. November -14. November 2021 – Leipzig\***

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden anhand ausgesuchter Fallbeispiele theoretisch mit Radikalisierungsverläufen kritisch auseinander. Dabei wird auf Grundlage verschiedener Theorien und Erklärungsansätze gefragt, welche Push- und Pullfaktoren Radikalisierungs- bzw. Hinwendungsprozesse bedingen? Hierbei werden insbesondere zugrundeliegende Diskriminierungs- bzw. Ausgrenzungserfahrungen sowie Genderaspekte betrachtet. Ferner wird phänomenübergreifend gefragt, inwieweit Ansätze und Erfahrungen aus dem Bereich Rechtsradikalismus auf islamistische Radikalisierungsprozesse übertragbar sind? Darüber hinaus stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innovative Projekte im Bereich der Radikalisierungs- und Distanzierungsforschung vor und im Anschluss findet eine Diskussion statt, in welchem Spannungsfeld Forschung, Evaluation, und die Praxis der Präventionsarbeit stehen.

### **Modul 3: Prävention in der Praxis I: Präventionskonzepte, Trägerlandschaft und Ansätze der Demokratiearbeit**

**21. Januar - 23. Januar 2022 – Potsdam\***

Aufbauend auf eine kritische Auseinandersetzung mit dem Präventionsbegriff, Zielen, Rollenverständnissen, Handlungsmöglichkeiten und -logiken der Prävention sowie einem differenzierten Überblick über verschiedene Präventionsbereiche (primäre/universelle, sekundäre/ selektive und tertiäre/ indizierte Prävention) erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Beratungslandschaft und Angebote der Onlineprävention in Deutschland. Dabei stellen Praktikerinnen und Praktiker Modellprojekte vor und erörtern unterschiedliche Ansätze, Herausforderungen und Rollenverständnisse der politischen Bildung, Demokratiearbeit bzw. universellen Präventionsarbeit in verschiedenen Handlungsfeldern. Dabei wird insbesondere das Verhältnis politischer Bildung bzw. Demokratiebildung zu Prävention und Präventionsarbeit problematisiert.

### **Modul 4: Prävention in der Praxis II: Schule und Sozialraum**

**11. März - 13. März 2022 – Hamburg\***

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden anhand ausgewählter Projekte und Fallbeispiele in Schule und Sozialraum verschiedene Ansätze und Zugänge aufsuchender Jugendarbeit, Umfeld- und Fachberatung sowie Online-Streetwork kennen. Dabei findet eine Auseinandersetzung mit Vernetzungsmöglichkeiten und Kooperationen von Akteuren in verschiedenen Handlungsfeldern der Präventionsarbeit statt. Wie arbeiten zivilgesellschaftliche Träger mit staatlichen Behörden zusammen? Warum ist Islamismus jugendgefährdet? Wie verläuft eine Fallanalyse und wie gestaltet sich die konkrete Arbeit mit Familien, Angehörigen und dem Umfeld? Was bedeutet Prävention im schulischen Kontext?

### **Modul 5: Prävention in der Praxis III: Distanzierungs- und Deradikalisierungsarbeit**

**27. Mai - 29. Mai 2022 – Nürnberg\***

Im Fokus dieses Moduls stehen die Handlungsmöglichkeiten der Deradikalisierungs- bzw. Distanzierungsarbeit. Dabei wird mit Expertinnen und Experten anhand konkreter Fallbeispiele diskutiert, wie Deradikalisierungsarbeit konkret in der Praxis aussieht. Welche Methoden kommen dabei zum Einsatz? Wie lässt sich dieses Feld von anderen Präventionsbereichen abgrenzen? Wie sieht die Kooperation zivilgesellschaftlicher und verschiedener staatlicher Akteure (z. B. Justiz, Strafvollzug und Sicherheitsbehörden) aus? Welche unterschiedlichen Handlungsziele, Rollenverständnisse und -konflikte bestehen dabei? Ferner wird im Austausch mit Expertinnen und Experten die sicherheitspolitische Debatte (z. B. Vereinsverbote, Gefährderinnen und Gefährdern) und Herausforderungen für Justiz und Strafvollzug (z. B. IS-Rückkehrer-Problematik) kritisch

beleuchtet. In diesem Zusammenhang sollen auch verschiedene Ansätze, Erwartungshaltungen, Rollenkonflikte und Bedarfe bei Evaluation und Risikoeinschätzung (*Risk Assessment*) im Spannungsfeld sicherheitspolitischer Erwägungen und pädagogisch-praktischer Arbeit kritisch diskutiert werden.

### **Berufsfeld Präventionsarbeit**

In allen Modulen erhalten die Teilnehmenden die Chance, durch Vernetzungstreffen und Speed-Dating mit Praktikerinnen und Praktikern im persönlichen Austausch mehr über die Berufsperspektiven und Arbeitsfelder der Prävention zu erfahren. Daneben berichten junge Berufstätige über ihre Erfahrungen und geben Ratschläge zum Berufseinstieg.

### **Abschlussprojekt, Workshop & Präsentationstag**

Im Lauf der Module konzipieren und erstellen die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen ein selbstgewähltes Abschlussprojekt. Nach Abschluss der Module findet ein Workshop statt, auf dem die Projekte finalisiert werden. Als Abschluss der MasterClass werden diese auf einem Präsentationstag vorgestellt.